

Sammlung der Religiös-soziale Vereinigung für die Interniertenlager in Frankreich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **34 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Pionier.

Paul Geheeb, der weltbekannte Leiter der einstigen „Odenwaldschule“ und einer der pädagogischen Bahnbrecher unserer Tage, ist im Exil siebenzigjährig geworden. Das Pathos seines Wirkens ist, wie bei Pestalozzi, der *Mensch*, der in Freiheit und freier Gemeinschaft zu einem solchen wird. Das Pindarwort „Werde, der du bist“ ist seine Lofung. Es war selbstverständlich, daß ein Mann mit solchen Zielen im Dritten Reiche keine Stätte mehr hatte. Nach einer krassen Erfahrung mit waadtländischer Reaktion hat er doch im Waadtland und nun in Freiburg für seine „Schule der Menschheit“ eine neue Heimat gefunden. In unverminderter eigener Menschlichkeit und ungebrochener Kraft des weiten und warmen Herzens dient er dem Ideal einer neuen Menschheit, die in Liebe und Recht, Freiheit und Frieden zu sich selbst gekommen ist. Möge er von dort aus wieder die Sonne der Menschlichkeit über ein befreites Deutschland aufgehen sehen!

Sammlung der Religiös-sozialen Vereinigung für die Interniertenlager in Frankreich.

Bis zum 30. September sind die unten aufgeführten Beträge eingegangen. Wir danken von Herzen für die rasche und große Hilfsbereitschaft und werden nach Abschluß der Sammlung über die Verwendung des Geldes Bericht erstatten.

D. G. in H. Fr. 20.—, L. N. in H. 10.—, S. W. in Z. 3.—, C. H. in Rh. 5.—, L. B. in Z. 7.—, E. St. in Z. 10.—, H. R. in R. 20.—, A. B. in B. 20.—, Dr. L. L. 100.—, O. L., A., 20.—, H. K. in B. 50.—, A. St. in W. 50.—, E. B. in Z. 2.—, N. v. V., Z., 50.—, S. Z. in Z. 10.—, A. B. in Z. 10.—, E. V. in A. 25.—, E. L. in B. 10.—, H. F. in B. 5.—, E. H. in K. 20.—, B. W. in Z. 20.—, A. U. in M. 10.—, M. F. in Z. 2.—, R. E. in D. 10.—, B. O. in Z. 20.—, A. B. in R. 10.—, A. B. in Z. 5.—, F.-A., Z., 3.—, F. Sch. in St. G. 3.—, M. Sch. in T. 10.—, O. G. in R. 6.—, M. in U. 5.—, J. F. in B. 5.—, G. G. in B. 10.—, L. H. in R. 5.—, H. K. in Sch. 5.—, J. S. in Sch. 5.—, H.-K. in B. 3.—, J. F. in M. 10.—, L. L. in B. 5.—, E. A. in B. 5.—, M. M. in L. 20.—, F. St. in B. 25.—, H. G. in Z. 5.—, E. G. in V. 50.—, M. Sch. in F. 50.—, K. v. G. in W. 10.—, H. St. in Z. 5.—, L. B. in L. 10.—, A. B. in B.-G. 7.—, J. Sch. in K. 3.—, E. B. in Z. 10.—, C. W. in Sp. 5.—, P. M. in A. 3.—, H. in B. 10.—, F. St. in St. G. 5.—, K. G., St. G. 4.—, H. v. R. in H. 5.—, B. B. in W. 3.—, O. v. A., W., 10.—, F. L. in Sch. 10.—, E. J. in Z. 10.—, R. G. in Z. 5.—, J. H. in Z. 10.—, G. Sch. in St. G. 10.—, P. K. in Z. 5.—, J. B. in Ch. 2.—, H. Z. in N. 10.—, B. W. in Z. 20.—, F. S. in B. 2.—, W. F. in M. 20.—, E. M. in Z. 5.—, E. O. in Z. 10.—, E. A. in Z. 20.—, Dr. M. in B. 50.—, H. St. in Z. 50.—, Fr. in Z. 100.—, eine kl. Gruppe v. Frauen in Z. 4.—, J. Sch. in Z. 5.—, E. P. in Z. 1.30, L. T. in Z. 3.—, A. R. in K. 2.60, R. Sch. in B. 3.—, P. K. in Sch. 3.—, E. F. in T. 5.—, Ch. D. in R. 5.—, M. B. in D. 10.—, G. B. in Z. 10.—, F. M. in Z. 10.—, H. V. in G. 10.—, H. K. in Z. 10.—, H. S. in B. 10.—, M. H. in R. 10.—, E. M. in U. 5.—, Schule W. 15.—, C. H. in Rh. 5.—, C. H. in R. 5.—, G. M. in W. 10.—, E. T. in H. 4.—, K. M. in Z. 10.—, M. L. in Z. 5.—, L. K. in Z. 10.—, A. B. in B. 10.—, H. St. in D. 50.—, A. Z. in H. 50.—, A. K. in B. 100.—, B. in W. 5.—, J. Th. in I. 2.—, H. Sch. in Z. 5.—, P. A. in Z. 4.—, J. in Z. 5.—, G. R. in R. 5.—, E. W. in O.-W. 10.—, P. W. in A. 50.—, R. S. in O. 10.—, Gr. in R. 3.—, L. G. in B. 3.—, K. M. in Th. 10.—, H. W. in W. 40.—, J. Sch. in R. 3.—, E. E. in B. 5.—, G. M. in Z. 3.—, Pfr. H. in Z. 10.—, E. K. in A. 2.—, J. H. in Z. 5.—, A. u. M. N. in Sch. 15.—, A. K. in St. M. 20.—, L. W. in Z. 5.—, E. H. u. A. S. in Zch. 15.—, H. M. in Z. 3.—, O. H. in W. 60.—, R. St. in St. G. 50.—, J. R. Sch. in Z. 50.—, Br. in G. 2.—, Gebr. R. in E. 12.—, Fr. Fr. in Z. 10.—, M. u. E. K. in H. 20.—, M. Ae. in Z. 5.—, Pfr. D. in O. 20.—, M. F. in Z. 5.—, T. Sp. in Z. 20.—, Hausgemeinde N. in R. 20.—, L. St. in B. 2.—, W. v. Sch. in B. 5.—, K. E. in B. 2.—, M. L. in M. 5.—, E. F. in Sch. 10.—, I. M.-B. in

Z. 10.—, Gefchw. M. in W. 40.—, M. W. in W. 40.—, E. S. in N. 5.—, S. St. in D. 5.—, Fr. H.-B. u. Schw. M. H. in M. 15.—, I. Tfch. in O. 20.—, W. A. in Z. 5.—, E. K. in St. 5.—, J. F.-R. in W. 10.—, Fam. Th. M. in Z. 20.—, M. K. in L. 30.—, L. R. in Z. 50.—, A. O. in F. 10.—, H. W. in B. 10.—, P. B. in B. 10.—, E.-S. in B. 20.—, M. in G. 20.—, E. E. in B. 6.—, H. T. in E.-K. 5.—, G. H. in W. 10.—, A. R. in T. 3.—, E. Sch. in Z. 10.—, H. K.-O. in Z. 10.—, M. K. in Z. 5.—, Fam. B. in R. 50.—, P. Z. in O. 50.—, A. Sch. in W. 5.—, Ch. B. in T. 20.—, E. F.-K. in M. 2.—, E. J. in Z. 20.—, E. B. in H. 10.—, L. D. in Z. 20.—, Ungen. Fr. 5.—, L. B. in N. 10.—, F. L. in G. 10.—, L. St. in B. 5.—, Cl. B. in Sch. 10.—, E. K. in O. 5.—, H. G. in St. 4.—, L. S. in Z. 20.—, E. B. in Z. 3.—, U. M. in Ch. 5.—, H. N.-S. in F. 10.—, L. B.-F. in Z. 10.—, H. G. in B. 10.—, S. B. in R. 50.—, P. F.-E. in Sch. 30.—, E. M. in D. 10.—, W. G. in Br. 2.—, Schw. H. St. u. Fr. L. in W. 8.—, K. B. in Z. 20.—, Ungen. 20.—, R. H. in Z. 5.—, H. B. in Z. 10.—, M. K. in Z. 10.—, St. in R. 2.—, W. M. in St. G. 5.—, R. L. in B. 10.—, L. G. in L. 5.—, O. N. in St. G. 3.—, F. K.-W. in Z. 60.—, W. in Z. 10.—, M. W. in N. 10.—, Ungen. 1000.—, E. N. in C. 50.—, C. N. in A. 35.50, E. C. in A. 100.—, H. A. in G. 20.—, E. T. in A. Fr. 5.—, A. P. in W. Fr. 4.—, Dr. P. M. in M. 50.—, Dr. H. B. in W. 20.—, M. W. in Z. 10.—, W. Sch. in M. 10.—, S. Sch. in V. 50.—, B. V. in M. 100.—, Summe Fr. 4482.40.

Christine Ragaz.

Berichtigungen. Im *Septemberheft* sind folgende Druckfehler zu berichtigen: Seite 408, Zeile 22 von oben muß es heißen: „Die Umkehr“ (statt „Umkehr“); Seite 410, Zeile 17 von oben ist nach „Protestantismus“ „geworden“ einzusetzen. Seite 419, Zeile 15 von unten, ist „Abfcheuliches, Häßliches“ *umzustellen*. Seite 440, Zeile 18 von unten muß es heißen: „geliebteste Tochter der Kirche“ (statt „Sohn“), Seite 440, Zeile 21 von oben „des Dauphiné“ (statt „der“), Seite 446, Zeile 6 von oben „versichern“ (statt „sichern“), Seite 451, Zeile 5 von oben „Legalität“ (statt „Loyalität“); Seite 452, Zeile 21 von oben, „Element“ (statt „Moment“). Seite 459, Zeile 22, ist nach „empfangen“ „dürften“ einzusetzen. Seite 464, Zeile 16 von oben, muß es heißen: „weiterführend“ (statt „weiterführen“). Seite 462 sind die *Fußnoten* umzustellen.

Von Büchern.

Otto Müller: *Pestalozzis Idee der Menschenbildung.* Zur Erweckung geistigen Schweizertums. Verlag: Druckerei des Schulblattes für Aargau und Solothurn, Aarau.

Die kleine Schrift ist im wesentlichen eine Darstellung des Kampfes, den Pestalozzi gegen den totalen Staat und die Verstaatlichung des Menschen, besonders der Jugend, führt. Damit ist schon gesagt, wie aktuell sie ist. Pestalozzi erweist sich gerade in dieser Beziehung als Seher. Die Schrift atmet den Geist, den wir brauchen.

L. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Betrachtung: „Religiöse Erneuerung“ ist eine Fortführung des im *Septemberhefte* angeschlagenen Themas.

Leider mußte ein größerer Aufsatz aus anderer Feder auf das nächste Heft verschoben werden, so daß diesmal wieder allzu einseitig der Redaktor vertreten ist. Er bittet um Entschuldigung und Geduld.

Ein Bericht über die religiös-soziale *Jahresversammlung* und den *Ferienkurs* in Walchwil wird im nächsten Hefte erscheinen.